



Entwicklungen im Jahr 2022

Berichte zu hochschuldidaktischen Aktivitäten

Gründung des Zentrums für Hochschuldidaktik

# Hochschuldidaktikbericht

---

## 2022



[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

## Impressum

### **Herausgeber:**

Europäische Fernhochschule Hamburg  
Doberaner Weg 20  
22143 Hamburg

### **Verantwortlich:**

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident  
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik  
Cecilia Post, Referentin für Hochschuldidaktik

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz  
André von Malotki

### **Layout/Design:**

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH  
Raboisen 16  
20095 Hamburg

## Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2022 wurden an der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) verschiedene neue Einrichtungen und Gremien institutionalisiert. Eine davon ist das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD).

Mit Blick auf eine Vielzahl von Erhebungen zu den Bedarfen, Bedürfnissen und Wünschen von Studierenden im Kontext ihres Fernstudiums, die in den vergangenen Jahren an der Euro-FH durchgeführt wurden, kann die Beschäftigung mit hochschuldidaktischen Fragen keinesfalls als neu bezeichnet werden. Die Qualitätssicherung der Didaktik der Lehre und des Studiums ist ein ständiger Begleiter an Hochschulen. Jedoch hat uns die Coronapandemie mit ihren abrupten und grundlegenden Veränderungen für die Fernlehre dazu bewogen, unsere diesbezüglichen Aktivitäten unter dem Dach einer eigenständigen Einrichtung mit multidisziplinärer Besetzung zu bündeln und gleichzeitig auch neue qualitätsprüfende Formate ins Leben zu rufen. So gibt es neben den bereits seit langem verankerten Lehrendentreffen an der Euro-FH seit 2022 auch die Strategietage Lehre, bei denen interne und externe Lehrende, Kolleginnen und Kollegen aus dem Studienbetrieb sowie Studierende in Workshopgruppen Zukunftsvisionen für das Fernstudium und für die Euro-FH diskutieren.

In der Geschäftsordnung des Ausschusses für Hochschuldidaktik, der für die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik zuständig ist, heißt es in § 1 dann auch wie folgt:

**Zielsetzung des Zentrums für Hochschuldidaktik ist es, die Qualität der Didaktik der Lehre und des Studiums an der Europäischen Fernhochschule Hamburg zu sichern und weiterzuentwickeln. Insbesondere soll dabei eine Weiterentwicklung des didaktischen Fernstudienkonzeptes unter Berücksichtigung der sich verändernden Bedürfnisse der berufstätigen Studierenden und der fachlichen Anforderungen der Lehre erfolgen.**

Auf diese Aufgaben, denen wir künftig nun auch institutionell verankert nachgehen wollen, freuen wir uns sehr und wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der Euro-FH, die uns mit ihrem Engagement im Ausschuss für Hochschuldidaktik, bei den Lehrendentreffen, den Strategietagen Lehre oder anderweitige Aktivitäten rund um die Fernhochschuldidaktik unterstützen: Sie haben schon jetzt zur Profilbildung des Zentrums für Hochschuldidaktik enorm beigetragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

*Marcus Bysikiewicz*

*Birgitt Erdwien*



**Prof. Dr.  
Marcus Bysikiewicz**  
Präsident



**Prof. Dr.  
Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin  
für Forschung und  
Hochschuldidaktik

# Inhaltsverzeichnis

<b>Hochschuldidaktik an der Euro-FH</b>	<b>5</b>
<b>Themenfelder der Hochschuldidaktik</b>	
Trendstudie Digitale Medien	13
Die Studie „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“	14
Online Proctoring an der Euro-FH	15
Das Drittversuch-Coaching: Ein Pilotprojekt zur Unterstützung von Studierenden bei der Erstellung empirischer Haus- und Projektarbeiten	16
HFD-Strategie-Werkstatt: Blended University – Lehre neu gestalten	17
Strategietage Lehre 2022: Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?	18
Digitale Lehrendentreffen 2021 und 2022	20
Onlinedidaktik-Schulung für Dozent/innen	21
Das Projekt „Impulse für das Fernstudium der Zukunft“ (IFEZ)	22
E-Prüfungs-Symposium 2022 in Hamburg – Digitales Lehren, Lernen und Prüfen bei der Rückkehr zur Präsenzlehre	23
Lehren und Prüfen: Erfahrungen (LuPE) 2020/2022 – eine qualitative Untersuchung	24
Online-Fachaustausch im Studiengang Soziale Arbeit	25
Stammtische im Studiengang Kindheits- und Jugendpädagogik	26
Zukunftskonferenz des BMBF in Leipzig – Gemeinsam Innovationen schaffen	27
Professorentagung 2022	28
Vernetzungstreffen der DWG-Fernhochschulen 2022	30
<b>Ausblick – Was folgt in 2023</b>	<b>31</b>
<b>Die Beteiligten an diesem Bericht</b>	<b>33</b>

# Hochschuldidaktik an der Euro-FH



## Stellenwert der Hochschuldidaktik an der Euro-FH

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Hochschuldidaktik stellt eine professionelle wissenschaftliche Selbstreflexion dar, die der Optimierung der akademischen Lehre dient, was wiederum Studierende in ihrem Studienerfolg unterstützen und Studienabbrüche reduzieren kann.

Hochschuldidaktik beginnt und endet dabei nicht erst mit der Vor- und Nachbereitung von Seminaren oder der Aufbereitung von schriftlichem Studienmaterial, sondern sie umfasst alle Facetten des akademischen Lehrens und Lernens: Von der Studiengangsplanung über die Durchführung der Lehre und der Begleitung studentischer Lernprozesse, bis hin zur Wahl und Gestaltung von Prüfungsformen. Hochschuldidaktik fragt in diesem Zusammenhang u. a. auch nach der Aufbereitung der in der Lehre eingesetzten Medien, der Rolle der Lehrenden im Lernprozess und der Bedeutung selbstorganisierten Lernens. Sie reagiert auf den Wandel der Anforderungen an das Lehren und Lernen im Zeitverlauf.

Hochschuldidaktik umfasst alle Facetten des akademischen Lehrens und Lernens

Insbesondere aufgrund ihrer Bedeutung für den Studienerfolg der Studierenden sollte die Auseinandersetzung mit Optimierungspotenzialen in der akademischen Lehre für jede Hochschule selbstverständlich sein – aber natürlich sind hier private Hochschulen ganz besonders in der Pflicht, da die Studierenden auch Kund/innen der Hochschule sind, die für die gezahlten Studiengebühren eine hohe Lehrqualität sowie eine optimale Begleitung ihres Lernprozesses erwarten dürfen. Mit der Einführung des Zentrums für Hochschuldidaktik sowie der Institutionalisierung des zugehörigen Ausschusses für Hochschuldidaktik im Jahr 2022 wurde diesem Thema an der Euro-FH noch einmal mehr Gewicht gegeben.



## Hochschuldidaktik und die Corona-Pandemie

Kaum eine politische, gesellschaftliche oder technische Entwicklung hat zu so abrupten Folgen in der Hochschullehre geführt, wie die Corona-Pandemie. Von einem Tag auf den anderen war es vielen Hochschulen nicht mehr möglich, Vorlesungen und Seminare anzubieten, was zu massiven Veranstaltungsausfällen geführt hat. Für Studierende und Studieninteressierte, kam es dadurch zu Verzögerungen im Studienablauf oder zu einem späteren Studienbeginn. Erst nach und nach konnten digitale Substitute für die Präsenzveranstaltungen geschaffen werden.

Wie oft mussten wir in dieser Zeit hören: Ach, ihr als Fernhochschule, ihr seid davon ja nicht so betroffen. Bei euch ist doch ohnehin alles digital!

Zwar mag dies für einige Bereiche zutreffen, in anderen hat auch uns die Pandemie kalt erwischt: So manch einer mag sicher gar nicht glauben, wie erstaunlich analog bestimmte Bestandteile eines Fernstudiums vor dem Lockdown aussehen konnten.

Natürlich gab es auch vor der Pandemie eine ganze Reihe digitaler Formate, die in der Lehre eingesetzt wurden, wie Videovorlesungen, Digitale Lerneinheiten oder Web Based Trainings. Allerdings gab es in den meisten Studiengängen auch einige wenige Präsenzseminare, zu denen die Studierenden nach Hamburg anreisen mussten und Klausuren wurden an verschiedenen Klausurstandorten geschrieben, die ebenfalls eine Anreise der Studierenden erforderten.

Und genau dies war durch den Lockdown vom einen auf den anderen Tag nicht mehr möglich: Die Klausurstandorte waren geschlossen und auch die Euro-FH als staatlich anerkannte Hochschule leistete den Anordnungen der Behörde selbstverständlich Folge und stellte ihre Präsenzseminare ein.

Um den Studienfortschritt unserer Studierenden nicht zu gefährden, mussten schnell Lösungen erarbeitet werden, die einerseits die Lehrqualität nicht gefährdeten, jedoch andererseits auf die neuen Umstände angepasst waren. Mit dem außerordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden konnten in kürzester Zeit Präsenzseminare in Online-seminare und Präsenzklausuren in sogenannte Open Book-Klausuren verwandelt werden. Gleichzeitig wurde die Vorbereitung des Online Proctorings beschleunigt vorangetrieben.

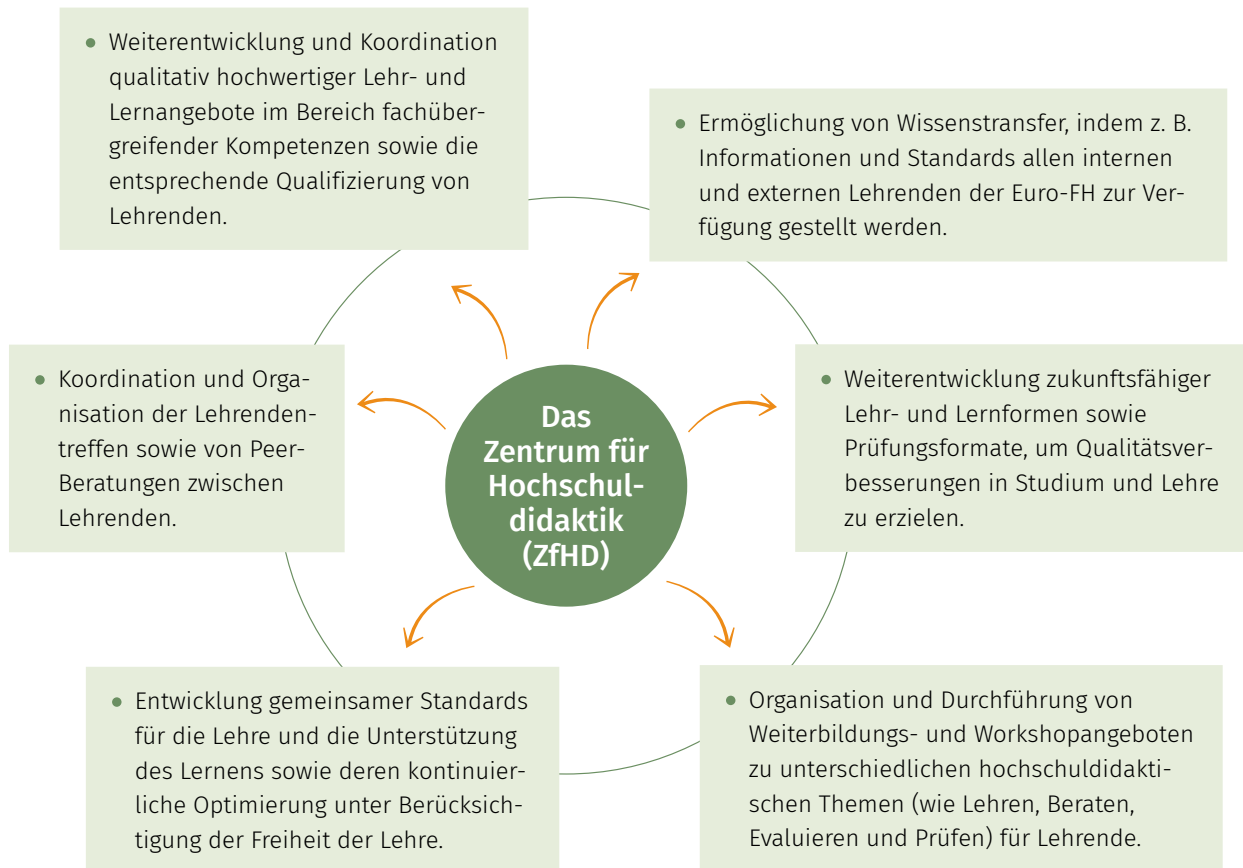
Die Learnings, die sich für die Euro-FH in dieser Zeit für die didaktische Gestaltung von Lehre und Prüfungen ergeben haben, waren und sind für die Weiterentwicklung der Hochschule äußerst wertvoll und haben auch nach Abebben der pandemischen Lage dazu geführt, dass aus der Not heraus geborene Angebote zunehmend feingeschliffen und beibehalten werden konnten. Die Pandemie wirkte hier also als starker Motor sowie Katalysator für die Fernhochschuldidaktik.

Ende 2022 haben unsere Studierenden die Möglichkeit, ihr Fernstudium noch flexibler zu gestalten als vor der Pandemie: In der Regel können sie wählen, ob Sie ein Seminar in Präsenz oder online belegen oder ob sie eine Klausur an einem Klausurstandort schreiben möchten oder ob sie ein Onlineformat vorziehen.



## Das Zentrum für Hochschuldidaktik

Das Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH wurde im Februar 2022 offiziell gegründet. Seine Aufgaben sind wie folgt definiert:



Die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik der Euro-FH erfolgt durch den Ausschuss für Hochschuldidaktik, der am 21.01.2022 durch Senatsbeschluss gegründet wurde.

## Hochschuldidaktische Entwicklungen und Aktivitäten

Der vorliegende Bericht illustriert die hochschuldidaktische Arbeit der Euro-FH bis zum Ende des Berichtsjahrs 2022. Dabei wird an verschiedenen Stellen auch auf die Entwicklungen der Jahre 2020 und 2021 zurückgegriffen, die Ausgangspunkt für die Gründung des Zentrums für Hochschuldidaktik und seiner Aktivitäten sind. Nachfolgend werden zunächst der Ausschuss für Hochschuldidaktik und seine Mitglieder vorgestellt und daran anschließend berichten Kolleginnen und Kollegen über hochschuldidaktische Aktivitäten, die durchgeführt, erprobt und/oder wissenschaftlich evaluiert werden, um die Qualität der Fernhochschuldidaktik an der Euro-FH zu erfassen und stetig zu verbessern.

## Der Ausschuss für Hochschuldidaktik

Mit der Gründung des Ausschusses für Hochschuldidaktik (AusHD) soll die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik sichergestellt werden. Hochschuldidaktische Forschung und hochschuldidaktische Aktivitäten sollen systematisch vorangetrieben und sinnvoll miteinander verzahnt werden. Das Ziel liegt auf einer stetigen Optimierung von Lehre und Studium; die Weiterentwicklung des didaktischen Fernstudienkonzeptes soll demnach gleichermaßen unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen der Lehre, und der sich verändernden Bedürfnisse der berufstätigen Studierenden erfolgen.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik setzt sich interdisziplinär zusammen und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Professorenschaft, des wissenschaftlichen Mittelbaus, des Studienbetriebs sowie der externen Lehrenden und Studierenden. Vorsitzende gemäß Geschäftsordnung ist Prof. Dr. Birgitt Erdwien als Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik. Als Stellvertreterinnen wurden die Referentin für Hochschuldidaktik und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie, Cecilia Post, sowie die Teamleiterin Digitale Medien, Julia Jochim, gewählt.



Julia Jochim | Birgitt Erdwien | Cecilia Post

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik hat die Aufgabe, Präsidium, Lehrende und Studienbetrieb bei Fragen der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung der Hochschuldidaktik zu beraten. Ferner unterstützt er bei der Überprüfung neuer Lehrmethoden und Lernangebote und entwickelt Verbesserungsvorschläge für die Weiterentwicklung und Optimierung der Hochschuldidaktik. Zu diesem Zweck kann er auch Unterausschüsse bilden. Konkrete Vorschläge und Maßnahmen des Ausschusses oder seiner Unterausschüsse werden dem Präsidium oder einem seiner Mitglieder zur Genehmigung vorgelegt.



## Der Ausschuss für Hochschuldidaktik stellt seine Mitglieder vor

Nachfolgend beschreiben die Kolleginnen und Kollegen der Euro-FH sowie die Lehrenden- und Studierendenvertreter, was sie motiviert hat, sich im Ausschuss für Hochschuldidaktik zu engagieren. Kurzvitae aller Personen befinden sich im Anhang dieses Berichts.

Im Einzelnen handelt es sich bei den Mitgliedern des Ausschusses gemäß Geschäftsordnung um

- den/die jeweilige/n Vizepräsident/in für Hochschuldidaktik,
- jeweils zwei Vertreter/innen aus Professorenschaft oder dem Kreis der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden der drei Studienbereiche Gesellschaft, Bildung und Soziales, Psychologie sowie Wirtschaft, Digitalisierung und Management,
- jeweils ein/e Vertreter/in aus den Teams Koordination Lehrbeauftragte, International Office & Seminars, Studienservice, Prüfungsservice, Lektorat und Digitale Medien,
- ein/e Vertreter/in der externen Lehrbeauftragten,
- bis zu eine/r Vertreter/in der Studierenden sowie
- bis zu eine/r Vertreter/in der Alumni.

Alle Mitglieder wurden vom Präsidenten der Euro-FH für die Dauer von drei Jahren bestellt. Der Ausschuss für Hochschuldidaktik tagt mindestens zwei Mal im Jahr – bei Bedarf auch öfter – und erstattet ebenfalls mindestens zwei Mal pro Jahr dem Senat Bericht über seine Arbeit.

**Dr. Lamia Arslan**

**Projektmanagerin**

**Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich gute Lehre als unabdingbar für eine Hochschule betrachte. In den letzten sieben Jahren konnte ich in meinen Lehrtätigkeiten immer wieder erfahren, wie sehr Studierende gute Lehre schätzen und daher sollte jede/r Lehrende die eigenen didaktischen Skills stetig weiterentwickeln. Meine Motivation liegt in der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Qualität der Lehre.“



**Nicole Diedrichsen**

**Teamleiterin**

**Koordination Lehrbeauftragte**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich die Lehr- und Lernumgebung der Euro-FH weiterhin aktiv mitgestalten möchte.“



Julia Duddek

**Teamleiterin  
Studienservice**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik dabei, weil ich durch die Tätigkeit im Studienservice in ständigem Austausch mit den Studierenden stehe und ihre Anliegen im Ausschuss bestmöglich vertreten möchte.“



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

**Dekanin der Studiengänge Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.), Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.) sowie Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)**

**Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich gerne gemeinsam in einem interdisziplinären Team an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Fernlehre mitwirken und damit einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung an der Euro-FH leisten möchte.“



Prof. Dr. Sylvana Drewes

**Dekanin des Studiengangs BWL und Wirtschaftspsychologie  
Studienbereich Psychologie**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich zukunftsweisende, digitale und hybride Lehr- und Lernkonzepte im Sinne der Studierenden und Lehrenden gestalten und dabei mein psychologisches Knowhow einbringen möchte.“



Sebastian Grab

**Zertifizierter Moderator, Trainer, Coach und Geschäftsführender Gesellschafter  
der ICS GmbH**

**Vertreter der externen Lehrenden**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich es wichtig finde, die Lehre weiterzudenken, sie an die aktuellen Zeiten und Bedarfe anzupassen, um das Beste für die Lernenden, Lehrenden und die Organisation zu entwickeln.“



Prof. Dr. Gernot Graeßner

**Leiter des Mastereinstiegsprogramms  
Studienbereich Gesellschaft, Bildung und Soziales**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil es nichts Spannenderes gibt als die akademische Lehre - und das vor dem Hintergrund der großartigen fachlichen Breite, die in der Euro-FH durch die Studierenden und die Lehrenden repräsentiert ist.“



**Dr. Ingo Grotkopp**

**Diplomphysiker, Business-Coach und freiberuflicher Unternehmensberater  
Vertreter der Studierenden**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich hier meine ökonomisch und industriell geprägte Kundensicht in das Studium der Zukunft sinnvoll einbringen und in dem dabei entstehenden Austausch meine didaktische Expertise weiter verfeinern kann.“



**Fabian Jasper-Möller**

**Prüfungsservice**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich aktiv mitwirken möchte, gute Hochschullehre zu gestalten.“



**Julia Jochim**

**Teamleiterin  
Digitale Medien**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil dies für mich ein selbstverständliches Engagement ist, durch das ich dazu beitragen möchte, unser didaktisches Angebot zu verbessern. Gleichzeitig profitiere ich in meiner täglichen Arbeit von den Diskussionen und Themen, die im Ausschuss für Hochschuldidaktik aufgebracht werden.“



**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**

**Dekanin des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.)  
Studienbereich Gesellschaft, Bildung und Soziales**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich mich für Lehr-Lernprozesse begeistere und diese im Rahmen einer konstruktivistischen Didaktik für die Fernlehre immer weiter optimieren helfen möchte.“



**Katja Ohm**

**Teamleiterin  
International Office and Seminars**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich dort einerseits meine Erfahrungen und Fragen aus dem alltäglichen Austausch mit Professor/innen, Lehrenden und Studierenden zu didaktischen Themen einbringen kann und sich mir hier andererseits die Möglichkeit bietet, an der Verbesserung der Qualität der Lehre durch neue didaktische Impulse mitzuarbeiten.“



Simone Parodat

**Teamleiterin  
Lektorat**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil mir die didaktische Weiterentwicklung der Studienmaterialien am Herzen liegt.“



Cecilia Post

**Referentin für Hochschuldidaktik und Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Studienbereich Psychologie**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, weil ich den Wandel der Lehre und des Lernens im Rahmen der Digitalisierung und der aktuellen Herausforderungen sehr spannend finde. Ich möchte herausfinden, welche Möglichkeiten und Potentiale es gibt, um „gute Lehre“ zukunftsfähig zu gestalten und Konzepte entwickeln, um die Freude am Lernen der Studierenden zu fördern.“



Prof. Dr. Silja Schröder

**Dekanin des Studiengangs Sportmanagement (B.A.)  
Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management**

„Ich bin im Ausschuss für Hochschuldidaktik, um einerseits meine Erfahrungen aus der Lehre sowie aus den bisher absolvierten hochschuldidaktischen Lehrgängen einbringen zu können und andererseits, um dazu beitragen zu können, dass es entsprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrende an der Euro-FH gibt, so dass die Lehre nicht nur lehrreich, sondern auch spannend, abwechslungsreich und faszinierend gestaltet wird.“



## Trendstudie Digitale Medien

Im Januar 2020 wurde an der Euro-FH eine hochschulweite Befragung durchgeführt, um die Erfahrungen der Studierenden mit digitalen Lehr- und Lernangeboten sowie diesbezügliche Wünsche und Bedarfe zu erheben. Nur wenige Wochen nach Abschluss der Erhebungen veränderte die Corona-Pandemie den Lehrbetrieb an Hochschulen in ganz Deutschland, und auch im Fernlehrsystem der Euro-FH waren Anpassungen nötig; so mussten z. B. Klausuren und Seminare in den virtuellen Raum verlagert werden. Im September 2020 wurde die Befragung wiederholt, um zu erfassen, ob es zu Veränderungen im Lernverhalten und in der Haltung der Studierenden gegenüber digitalen Lernformaten gekommen war.



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien



Die Ergebnisse legen nahe, dass die in der Corona-Zeit gemachten Erfahrungen viele Vorbehalte und Berührungängste gegenüber Online-Lehrformaten abgebaut haben: Der Vergleich beider Erhebungen zeigt nicht nur eine signifikant höhere allgemeine Akzeptanz digitaler Lehr-, Lern- und Prüfungsformate, sondern auch eine höhere Anspruchshaltung, was ihre dauerhafte Implementierung im Fernstudium angeht. Bei der Einschätzung von Vor- und Nachteilen der neuen Modelle sind für Fernstudierende praktische Aspekte wie Vereinbarkeit mit beruflichen und/oder familiären Verpflichtungen, Flexibilität, Zeit- und Geldersparnis und besserer Lern- bzw. Prüfungserfolg in gewohnter Umgebung von besonderer Bedeutung. Der Wunsch nach digitaler Lehre und vor allem nach Wahlfreiheit und Flexibilität ist stark.

Auf Basis der Ergebnisse erarbeitet der Ausschuss für Hochschuldidaktik weiterführende Konzepte für ein modernes, digitales und flexibles Fernstudium.



# Die Studie „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik

Die Corona-Pandemie hat auch für die Fernhochschullehre eine Vielzahl neuer Anforderungen und Herausforderungen mit sich gebracht und die digitale Transformation von Studium und Lehre beschleunigt. Die Studie „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“ ist eine im Jahr 2021 initiierte gemeinsame Befragung der Euro-FH, der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft (Bremen) und der Wilhelm-Büchner-Hochschule (Darmstadt), die darauf abzielte, Erkenntnisse über die Auswirkungen der Pandemie auf Studium und Berufsleben von Fernstudierenden zu erhalten.

Die Ergebnisse der Studie dokumentieren nachdrücklich die einschneidenden Veränderungen, die sich durch die Pandemie für die Studierenden ergeben haben und die zu einer großen Einigkeit in den zentralen, von den Studierenden geäußerten Sorgen gehören: Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Studienmotivation sowie bei der Abgrenzung von Beruf, Studium und Privatleben stehen an allen drei Hochschulen auf den obersten Rangplätzen. Im beruflichen Bereich sind es fehlende Möglichkeiten, sich im Urlaub zu erholen und erneut die Schwierigkeiten bei der Abgrenzung von Beruf, Studium und Privatleben, die den Studierenden die meisten Sorgen bereiten. Als Entwicklungschance durch die Pandemie befindet sich bei den Studierenden die Beschleunigung von Digitalisierungsprozessen unter den drei häufigsten Nennungen.



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien

Mit Abflachen der pandemischen Lage werden sich viele der von den Studierenden hervorgebrachten Sorgen und Belastungen wieder absenken, aber Nachfolgeuntersuchungen zeigen schon jetzt, dass eins aus der Corona-Pandemie geblieben ist: Ein erhöhter Wunsch nach Flexibilität im Studium, um die Herausforderungen des Alltags noch optimaler meistern zu können.



## Online Proctoring an der Euro-FH

Seit August 2021 bietet die Euro-FH neben den bisherigen Prüfungsformen das sogenannte Online Proctoring an. Dabei handelt es sich um Klausuren bzw. Fernprüfungen, die am heimischen PC online geschrieben werden und unter der Aufsicht eines „Proctors“ stattfinden. Dieser ist online zur Sicherstellung der formalen Prüfungsbedingungen hinzugeschaltet, soll also z. B. prüfen, ob der Studierende nur erlaubte Hilfsmittel nutzt und sich auch keine weiteren Personen im gleichen Raum wie der Studierende befinden.

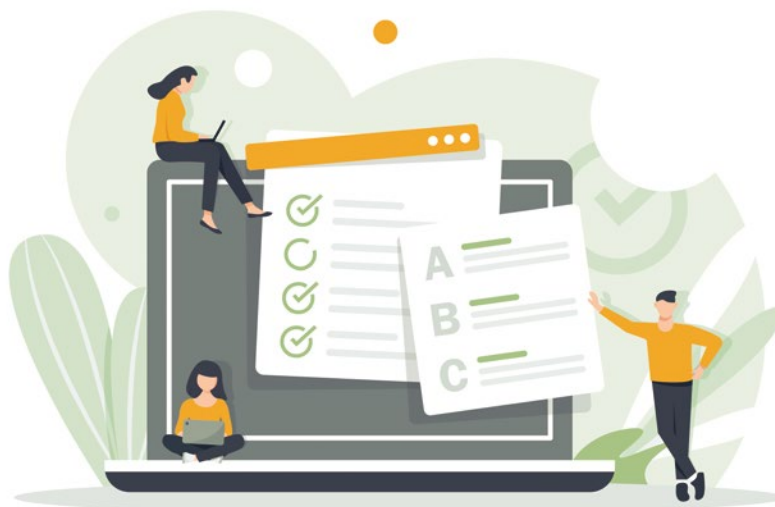
Das Online Proctoring soll den Studierenden ermöglichen, ihre Klausuren digital und damit weitestgehend ortsunabhängig absolvieren zu können, was für diese zu noch mehr Flexibilität im Studium führt. Allerdings ist die Durchführung des Online Proctorings an eine gleichzeitige Verfügbarkeit von Präsenz-Klausurstandorten gebunden, um den Bedarfen von Studierenden gerecht zu werden, die das Online Proctoring ablehnen.

Die ersten Erfahrungen und Resonanzen zum Online Proctoring an der Euro-FH wurden von Juli bis Oktober 2022 evaluiert. In diesem Zusammenhang wurden acht Interviews mit Tutor/innen und Professor/innen sowie acht Interviews mit Studierenden durchgeführt. Als zentrales Ergebnis der Interviews mit den Studierenden zeigt sich, dass das Online Proctoring von diesen sehr positiv aufgenommen wird: So werden Fahrtzeiten und -kosten gespart und die damit verbundene höhere Flexibilität sei von großem Vorteil.



**Dipl.-Oec.  
Lamia Arslan**

Projektmanagerin  
im Bereich Wirtschaft,  
Digitalisierung und  
Management



**Lars Knitter** studiert seit 2020 Digital Business Management (M.A.) und sagt zum Online Proctoring:

*„Ich werde zukünftig alle meine Prüfungen online schreiben, weil das Online Proctoring sehr flexibel ist und man Fahrtzeiten spart.“*

**Christine Janicki**, seit 2015 als Tutorin und Autorin für die Euro-FH tätig, benennt folgende Vorteile des Online Proctorings:

*„Das Online Proctoring erleichtert vielen Studierenden ihre Examen, individuell ihrer Lebenssituationen, von überall schreiben zu können.“*

**Robeena Mirza** studiert seit 2019 International Business Administration (B.A.) und sagt zum Online Proctoring:

*„Das Proctoring wird von sehr freundlichen und gewissenhaften Betreuern durchgeführt. Auch bei Nervosität und Anmeldeschwierigkeiten helfen sie sehr freundlich und mit Erfolg weiter.“*

## Das Drittversuch-Coaching: Ein Pilotprojekt zur Unterstützung von Studierenden bei der Erstellung empirischer Haus- und Projektarbeiten

Befragt man Studierende, welche Fächer ihnen in einem psychologischen Studiengang am ehesten Sorgen bereiten, so erhält man häufig die Antworten „Statistik“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“.



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

Gerade die Kombination aus selbstständiger Datenerhebung, statistischer Auswertung und dem Verfassen eines wissenschaftlichen Forschungsberichtes stellt für viele Studierende eine Herausforderung dar. Wenn dann bereits ein oder sogar zwei eingereichte Forschungsarbeiten nicht bestanden wurden, ist die Verunsicherung groß. Schließlich zieht das dritte und damit endgültige Nichtbestehen einer Prüfungsleistung die Exmatrikulation nach sich.



Ein Coachingprojekt, das Studierende im Drittversuch unterstützt, soll hierbei Abhilfe schaffen. Das Einzelcoaching ist speziell für empirische Haus- und Projektarbeiten entwickelt worden und besteht aus zwei ca. einstündigen Beratungsterminen. In diesen Sitzungen besprechen der Coach und der/die Studierende gemeinsam die bereits eingereichten Arbeiten, identifizieren mögliche Fehlerquellen und Stolpersteine, klären offene Fragen und wiederholen relevante Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Derzeit wird das Projekt für die Psychologie getestet und von Cecilia Post durchgeführt. Dank der großen Resonanz werden aber bereits Erweiterungsmöglichkeiten auf andere Studiengänge geprüft.

## HFD-Strategie-Werkstatt: Blended University – Lehre neu gestalten

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) unterstützt Hochschulakteur/innen, die sich für die strategische Weiterentwicklung der Lehre einsetzen, durch vielfältige Austausch- und Qualifizierungsmöglichkeiten. In den regelmäßigen digitalen Strategie-Werkstätten bearbeiten und diskutieren die Teilnehmenden beispielsweise konkrete Problemstellungen („Fälle“) aus der Hochschulpraxis und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Dadurch wird sowohl der Wissenstransfer als auch die Vernetzung zwischen den Hochschulen gefördert.

In diesem Jahr vertraten Cecilia Post und Julia Jochim die Euro-FH in der HFD-Strategie-Werkstatt „Lehre neu gestalten“. Einer der besprochenen Fälle beschrieb die Herausforderungen einer Hochschule nach der Einführung eines Blended-Learning-Masterstudiengangs. Die Fallgeberin berichtete, dass die Lehrenden das Blended-Learning-Konzept nur wenig standardisiert und mit recht unterschiedlicher Qualität umsetzten. Einige Lehrende lehnten bestimmte Formate sogar gänzlich ab und argumentierten ihren Standpunkt mit der Freiheit der Lehre. Nach einer Problemdefinition und Ideensammlung wurden verschiedene Lösungsoptionen diskutiert, wie etwa niedrigschwellige Beratungsangebote für Lehrende und die Einführung verbindlicher Qualitätsstandards.



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin



In der Diskussion wurde auch ein wichtiges Spannungsfeld der Hochschuldidaktik aufgeworfen: Dass nicht nur die Freiheit der Lehre, sondern auch das Recht der Studierenden auf gute Lehre und Bildung eine Rolle bei der Lehrplanung spielen sollte.



## Strategietage Lehre 2022: Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?

Ob Web Based Training, Abendstudium oder Moodle-Kurs: Das Portfolio der Lehr-Lernangebote an der Euro-FH hat sich durch Pandemie und Digitalisierungsschub deutlich erweitert. Aber auch künftig bleibt die Entwicklung nicht stehen, was die Frage nahelegt: Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?



Unter diesem Motto veranstaltete das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) im Mai und Juni dieses Jahres die „Strategietage Lehre“ an der Euro-FH. An drei Tagen wurde mit Vertreter/innen der internen und externen Lehre, des Studienbetriebs sowie der Studierendenschaft in intensiven Workshops über die künftige strategische Ausrichtung der Lehre an der Euro-FH diskutiert.

Themen, die dabei im Fokus standen: Der erfolgreiche Start ins Fernstudium, Aspekte eines „perfekten“ Studiums aus Studierendensicht und die Prüfungsgestaltung.

**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik

**Julia Jochim**

Teamleiterin  
Digitale Medien

**Sandra Höfener**

Projektmanagement-  
Office

**Cecilia Post**

Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin





Angeleitet wurden die Teilnehmenden durch den professionellen Moderator Sebastian Grab, der selbst externer Lehrender der Euro-FH sowie Mitglied im Ausschuss für Hochschuldidaktik ist. Sebastian Grab setzte u. a. die kreative Problemlösemethode Lego Serious Play® ein, um die komplexen Ideen der Teilnehmenden sichtbar zu machen. Die Ergebnisse der Strategietage wurden in einer anschließenden Studierendenbefragung noch einmal überprüft.



*Ziel der Strategietage sowie der Follow-Up-Umfrage ist die Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Weiterentwicklung zukunftsfähiger didaktischer Konzepte an der Euro-FH.*



## Digitale Lehrendentreffen 2021 und 2022



Mittlerweile unterstützen, gestalten und begleiten rund 500 Dozent/innen und Tutor/innen die Umsetzung des vielfältigen Studienangebots der Euro-FH. Austausch und Vernetzung sowohl der Lehrenden untereinander als auch mit der Hochschule sind dabei Kernelemente für eine gute Zusammenarbeit. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, finden jährliche Lehrendentreffen für die Studienbereiche Gesellschaft, Bildung und Soziales, Psychologie sowie Wirtschaft, Digitalisierung und Management statt. Seit 2021 kommen die Lehrenden in digitalen Treffen zusammen, die jeweils unter einem hochschuldidaktischen Motto stehen.

Im September 2021 diskutierten die Lehrenden zu innovativen Studien-, Seminar-, Prüfungs-, Selbstlern- und Kommunikationsformaten; im Oktober 2022 schlossen die Treffen inhaltlich an die Strategietage Lehre an. Unter Einsatz der World Café-Methode diskutierten die Lehrenden in Kleingruppen und in mehreren Runden über verschiedene Aspekte eines zukunftsfähigen Fernstudiums. Ihre Ideen wurden von den Moderator/innen protokolliert und fließen in die Gesamtauswertung der Strategietage Lehre mit ein.

Flankiert wurden die World Café-Sessions durch eine Networkingphase, in der die Lehrenden noch einmal gezielt mit einzelnen Vertreter/innen der Euro-FH aus Lehre und Studienbetrieb ins Gespräch kommen, sich aber auch im individuellen Austausch untereinander kennenlernen und über aktuelle Themen in ihren Studiengängen sprechen konnten.

**Nicole Diedrichsen**  
Teamleiterin  
Koordination  
Lehrbeauftragte

**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik

**Katja Ohm**  
Teamleiterin  
International Office  
and Seminars

**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

Die Lehrendentreffen wurden jeweils über die Videokonferenzplattform Zoom abgebildet, ergänzt um eine Moodle-Plattform, auf der alle wesentlichen, auf die Lehrendentreffen bezogenen Informationen bereitgestellt wurden. Für einen geselligen Ausklang stand den Teilnehmenden im Anschluss an die Lehrendentreffen das Networkingtool HyHyve zur Verfügung.



Aufgrund der sehr positiven Resonanz seitens der Teilnehmenden sollen die digitalen Lehrendentreffen auch künftig jährlich wiederholt werden. Die Planung und Durchführung wird durch den Ausschuss für Hochschuldidaktik realisiert.

## Onlinedidaktik-Schulung für Dozent/innen

Im Zuge der Corona-Pandemie mussten die bisher in Präsenz abgehaltenen Seminare der Euro-FH in den virtuellen Raum verlagert werden; hunderte Lehrende sahen sich mit der Herausforderung konfrontiert, erprobte Abläufe und Konzepte in Onlineformate zu übertragen.

Schon seit längerem steht aber fest, dass die Seminare im Fernstudium dauerhaft und auch über die Pandemie hinaus online angeboten werden sollen. Zudem gibt es ausgewählte Studiengänge, die in dem neu geschaffenen Online-Abendstudium-Programm stattfinden – einer Art des erweiterten Fernstudiums, in dem die Studierenden die Möglichkeit haben, an zwei Abenden in der Woche die Inhalte der studierten Module noch einmal unter Leitung einer/eines Dozent/in zu erarbeiten bzw. einzuüben.



**Julia Jochim**  
Teamleiterin  
Digitale Medien



Um Dozent/innen das Rüstzeug an die Hand zu geben, im Onlineraum abwechslungsreichen, informativen und interaktiven Unterricht zu gestalten, wurde im Sommer 2021 von Prof. Dr. Ricarda Boltzen-Bühler und Julia Jochim ein zweiteiliges Workshop-Angebot „Onlinedidaktik“ entwickelt: In zweimal drei Stunden werden interessierten Lehrenden Grundlagen, Methoden und Techniken des Unterrichts im virtuellen Raum vermittelt.

Für das virtuelle Unterrichten wurden zudem zwei Online-Tools zur Unterstützung eingekauft: Conceptboard als virtuelles Whiteboard sowie Cryptpad als kollaborativer Texteditor.

Die Resonanz auf das Schulungsangebot ist positiv und ein Großteil der im Online-Abendstudium tätigen Dozent/innen hat die Schulung bereits besucht oder plant, sie zu besuchen.

## Das Projekt „Impulse für das Fernstudium der Zukunft“ (IFEZ)

Die verschiedenen Befragungen und Erhebungen der vergangenen Jahre zu den Bedarfen und Wünschen von Fernstudierenden an die Hochschullehre der Zukunft, die schließlich mit der Gründung des Zentrums für Hochschuldidaktik institutionell verankert und gebündelt wurden, mündeten in der Definition eines übergeordneten Forschungsprojektes mit dem Titel:

### **Impulse für das Fernstudium der Zukunft (IFEZ)**

#### **Multiperspektivische Bedarfsanalysen zur Identifizierung von Entwicklungsansätzen unter Verwendung eines Mixed Methods-Forschungsdesigns**

Mit diesem Projekt soll v. a. die Frage nach der Korrespondenz des von Budde, Friedrich und Sames (2022) vorgestellten Zukunftskonzeptes einer Blended University mit den Bedarfen und Bedürfnissen von Fernstudierenden untersucht werden, um darauf aufbauend eine systematische und bedarfsorientierte Entwicklung einer Blended FernUniversity als Zukunftskonzept für das Fernstudium voranzutreiben.



#### **Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik

#### **Julia Jochim**

Teamleiterin  
Digitale Medien

#### **Cecilia Post**

Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

Zwischenergebnisse des Projektes IFEZ wurden von Prof. Dr. Birgitt Erdwien und Julia Jochim in 2022 auf verschiedenen Tagungen vorgestellt und mit anderen Fachvertreter/innen diskutiert, insbesondere auf der

**9. DGWF-Forschungswerkstatt** am 17. und 18.03.2022 an der FernUni Hagen (Posterbeitrag),

**17. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung** am 29. und 30.07.2022 an der Freien Universität Berlin (Posterbeitrag) sowie der

**17. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf)** vom 14. bis 16.09.2022 an der Universität für angewandte Kunst (dieAngewandte) Wien (Vortrag).



Abstracts für weitere Posterbeiträge und/oder Vorträge auf Veranstaltungen und Tagungen in 2023, wie etwa für die LearnTec und die 10. Jahrestagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung wurden eingereicht und befinden sich zum Ende des Berichtsjahres im Begutachtungsprozess.

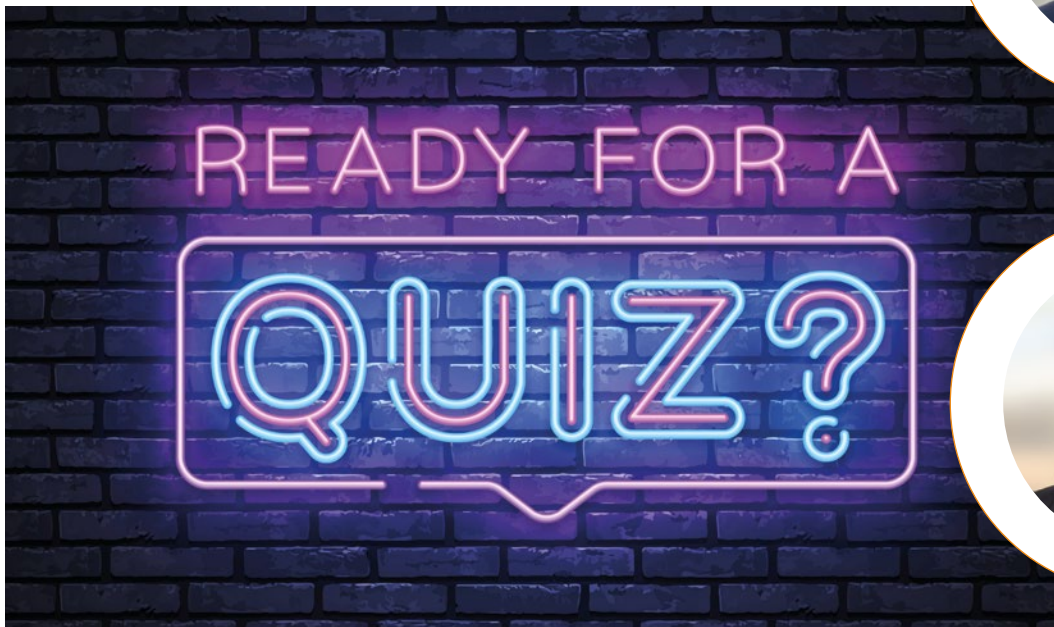


## E-Prüfungs-Symposium 2022 in Hamburg – Digitales Lehren, Lernen und Prüfen bei der Rückkehr zur Präsenzlehre

Zur Digitalisierung der Lehre gehört auch die Überlegung, inwieweit Prüfungen in die elektronische Welt überführt werden können. Gründe für das E-Assessments sind vielfältig, leider auch die Hindernisse: Neben Skalierbarkeit, erleichterter Auswertung sowie erhoffter Zeit- und Kostenersparnis, sorgen Datenschutzfragen, technische Hürden oder persönliche Widerstände für Herausforderungen und zuweilen Kopfzerbrechen bei den Hochschulen. Nach zwei Jahren Pandemie laufen zudem viele Übergangsregelungen aus und müssen durch langfristige und rechtssichere Konzepte ersetzt werden.



**Fabian  
Jasper-Möller**  
Prüfungsservice



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

Das diesjährige E-Prüfungs-Symposium bot Hochschulakteur/innen und E-Learning-Expert/innen eine Austauschplattform, um diese Themen zu diskutieren. Teilnehmende des Prüfungsservice, E-Medien-Zentrums und der Hochschuldidaktik vertraten die Euro-FH in diesem Jahr bei der Veranstaltung. Ein Learning nach zwei Tagen: (Fast) jede Hochschule versteht unter dem Wort E-Assessment etwas grundlegend Anderes. Häufig ist von einer elektronischen Prüfung, die von Studierenden in Präsenz geschrieben wird (z. B. in einem PC-Pool der Hochschule), die Rede. Fernprüfungen, besonders „überwachte“, scheinen noch eine recht stiefmütterliche Stellung einzunehmen und stoßen neben persönlichen auch auf rechtliche Widerstände. Die unterschiedlichen Gesetzgebungen der einzelnen Bundesländer tragen ihren Teil dazu bei.

Besonders informativ gestaltete sich ein Workshop der TU München, der die Anwesenden anregte, Ideen für bestimmte Nutzungsszenarien von Fernprüfungen zu entwickeln. Die Vertreter/innen der Euro-FH sammelten hierbei spannende Impulse und stellten fest, dass sie bezüglich der konkreten Umsetzung der Fernprüfungen vielen Hochschulen bereits einen deutlichen Schritt voraus sind.



# Lehren und Prüfen: Erfahrungen (LuPE) 2020/2022 – eine qualitative Untersuchung



Das Projekt „LuPE“ ist als Kooperationsprojekt im Rahmen des Forschungsclusters Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen (LSL) angelegt. Ziel ist es, die Erfahrungen im Bereich Lehren und Prüfen aus der Sicht unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure zu sichern und den Blick auf künftige Entwicklungen zu richten. Diese Erfahrungen wurden in einer explorativen, qualitativ angelegten Studie eingefangen. In 24 Interviews wird sowohl die Sichtweise von Studierenden als auch Lehrenden erhoben. Im Rahmen einer für den Februar 2023 geplanten Auswertungskonferenz werden die Mitglieder des Clusters sowie weitere Expertinnen und Experten in den weiteren Forschungsprozess eingebunden – denn diese hatten 2021 in einem Workshop ihre Forschungsinteressen und Forschungsfragen für dieses Vorhaben zusammengetragen. Der Auswertungskonferenz liegt ein Arbeitsdokument zugrunde, welches die Original-Stimmen der befragten Personen mit zahlreichen inspirierenden Ideen und Thesen beinhaltet.

## Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler

Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik

## Prof. Dr. Gernot Graeßner

Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation

## Dr. Natascha Henseler

Externe Lehrbeauftragte und Autorin

Die zentralen Fragen der Untersuchung richteten sich u. a. auf die Umstellung auf digitale Lehre, auf die Anforderungen an gute Lehre, auf digitalen Lehr-/Lernsetting, Vor- und Nachteile des Online-Raums sowie auf eine Einschätzung der Zukunft der Fernlehre.

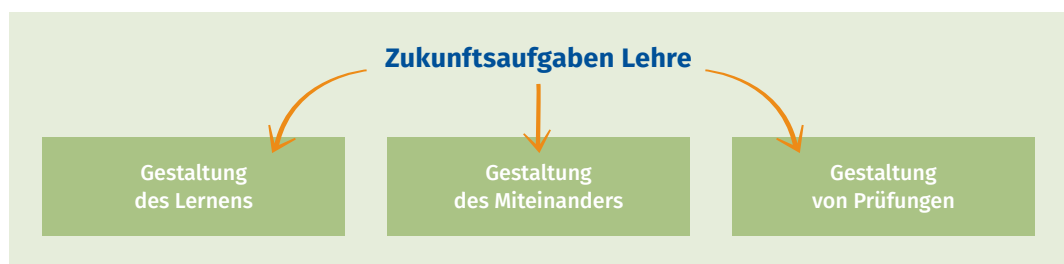
Die Antworten in der Erhebung beziehen sich dementsprechend wesentlich auf:

- **Bewertungen der Umstellungen** (Soziale Situation, Belastungen, Einschränkungen, Nachteile, Veränderungen im Lernverhalten, Chancen, Vorteile, Vorschläge),
- **Entwicklungen** (Technik/Technologie, Austausch/Kommunikation, Kompetenz, Zukunftsaussichten),
- **Lernraum** (Didaktik/Methoden, Lernatmosphäre, Lerneffekte/Lernstoff).

Für den weiteren Diskurs im Kreis der Forschenden ergeben sich vertiefende und weiterführende Forschungsaspekte sowie die Frage nach konkreten (Pilot-) Projekten, welche die Anregungen der Ergebnisse der Studie aufnehmen. Der Austausch über die Zukunftsaufgabe wird anknüpfend an die Untersuchungsergebnisse im Vordergrund stehen.



„Gut, dass wir von dem Ergebnis dieser Umfrage lernen können, doch mit wem muss ich dieses Wissen teilen?“



## Online-Fachaustausch im Studiengang Soziale Arbeit

Es zählt zu den didaktischen Herausforderungen im Fernstudium, über die Entwicklung von Fachkompetenzen hinaus, kommunikativ verortete Fähigkeiten zu trainieren. Der *Online-Fachaustausch* ist ein Versuch, dieser Herausforderung zu begegnen: Im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit geht dieses Format auf eine gemeinsame Initiative von Studierenden und Tutor/innen zurück. Letztere laden zu selbst gewählten Terminen zu einer 1,5-2-stündigen modulspezifischen Zoom-Veranstaltung ein. Interessierte Studierende können (ohne Voranmeldung) teilnehmen. Mögliche Inhalte des gemeinsamen Austauschs werden durch die Modulthematik bestimmt.

Im Mittelpunkt der Begegnung Studierender mit ihren Tutor/innen steht ein Thema, an dem – durchaus als hidden curriculum zu verstehen – trainiert wird:

- **der Umgang mit sich selbst (u. a. Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung)**
- **der Umgang mit Anderen (u. a. Fremdwahrnehmung, Empathie, Respekt/Achtung, Anerkennung, Perspektivenübernahme, Kritikfähigkeit)**

Es handelt sich beim *Online-Fachaustausch* um ein (für beide Seiten) freiwilliges, niedrigschwelliges Format, das Studierende untereinander sowie Studierende und ihre Tutor/innen in Kontakt bringt und den gemeinsamen Dialog fördert. Den Rückmeldungen der Teilnehmenden zufolge werden durch den fachspezifischen Austausch Modulinhalte mit Leben gefüllt, Leistungen gestärkt und eine aktive Auseinandersetzung mit der beruflichen Haltung angeregt, was insbesondere in der Sozialen Arbeit von großem Wert ist. Tutor/innen berichten zudem von dem positiven Nebeneffekt, dass nach einer Teilnahme auch Fachfragen und Einsendeaufgaben vermehrt genutzt würden.



**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**  
Professorin für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik



Nach einer sechsmonatigen Testreihe in fünf Modulen wurden aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen weitere Module aufgenommen und das Format etabliert.

Da es im Format Online-Fachaustausch nicht (vordergründig) um eine Vorbereitung auf Modulprüfungen geht, sondern **im Sprechen über inhaltliche Fragen das kommunikative Miteinander trainiert werden soll**, ist die Teilnahme nicht auf die laufende Modulzeit begrenzt. Studierende können auch vor oder nach absolvierter Modulprüfung den modulspezifischen Austausch im Studienverlauf nutzen.

## Stammtische im Studiengang Kindheits- und Jugendpädagogik



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik

Ähnlich wie im Studiengang Soziale Arbeit wurde auch im Studiengang Kindheits- und Jugendpädagogik im Rahmen eines Modellversuches ein neues Austauschformat erprobt. Hier finden vierteljährliche Studierendenstammtische statt, die der Kontaktförderung und dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden der Euro-FH dienen. Im Rahmen dieser Stammtische können die Studierenden Themen, die sie im Kontext von Studium und Beruf bewegen, ansprechen, Fragen klären oder Probleme und Wünsche formulieren.

Dabei ist es ausdrücklicher Anspruch der Stammtische, keine Angebote zu duplizieren, für die in der Euro-FH bereits feste Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, wie die Klärung inhaltlicher Modulfragen oder organisatorischer Themen. Stattdessen soll an darüberhinausgehenden lern- und praxisbezogenen Themen angesetzt werden. Einer der in 2022 stattfindenden Stammtische wurde auf Studierendenwunsch hin seminaristisch als Informations- und Arbeitsveranstaltung zum Thema „Hausarbeiten schreiben“ vorbereitet und durchgeführt.



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin



Ebenso wie beim Online-Fachaustausch im Studiengang Soziale Arbeit, handelt es sich bei den Studierenden-Stammtischen im Studiengang Kindheits- und Jugendpädagogik um ein freiwilliges, niedrigschwelliges Format, das v. a. den Kontakt und den gemeinsamen Dialog fördert.

Die Rückmeldungen zu den bisherigen Stammtischen sind bislang sehr positiv und die Zahl der Teilnehmenden wächst von Mal zu Mal – besonders freut uns aber, dass unter den Teilnehmenden immer auch eine ganze Reihe von „Wiederholungstäter/innen“ dabei sind, denn es unterstreicht, dass die Veranstaltungen gewünscht und geschätzt werden.

Ab 2023 werden die KIJU-Stammtische unter dem Titel „Meet your Dean online“ fortgeführt.

## Zukunftskonferenz des BMBF in Leipzig – Gemeinsam Innovationen schaffen

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) sind Innovationstreiber. Sie verbinden akademische Lehre und Forschung mit einem starken Praxisbezug und können durch ihre Kooperation mit der Wirtschaft Forschungsergebnisse schnell in passgenaue Maßnahmen umsetzen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellte aus diesem Grund Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ins Zentrum der diesjährigen Zukunftskonferenz in Leipzig.

Dr. Tobias Filusch und Cecilia Post nahmen als Vertreter/innen der Euro-FH an der Konferenz teil. Neben Vorträgen, Podiumsdiskussionen und dem Austausch mit anderen HAW-Akteur/innen sowie den staatlichen Fördermittelgeber/innen des BMBF war besonders die Ausstellung der Kickstart-Projekte sehenswert. Von einer Methode zur Meerwasserentsalzung bis zur vertikalen Gemüsefarm waren viele gesellschaftlich relevante Problemlösungsansätze vertreten.

Interessante Impulse ergaben sich ebenfalls aus der Best Practice-Session: „Karrierewege in, an und aus HAW“. Thematisiert wurde u. a. ein Modell, welches das Nachwuchsproblem für HAW-Professor/innen adressierte. Noch nicht berufungsfähige, jedoch fachlich geeignete Kandidat/innen sind in diesem Modell eine Zeit lang zu 50 % an der Hochschule und zu 50 % in einem Wirtschaftsunternehmen angestellt, um die erforderliche außeruniversitäre Berufspraxis zu erlangen. Damit kann sich die Hochschule bereits als attraktiver Arbeitgeber präsentieren und die Chance auf eine passende Besetzung vakanter Professuren erhöhen.



**Dr. Tobias Filusch**  
Forschungsreferent



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin





## Professorentagung 2022



**Mandy  
Tietgen-Simonsen**  
Referentin  
des Präsidenten

Bei den Professorentagungen handelt es sich um regelmäßig im Abstand von zwei Jahren stattfindende zwei- bis dreitägige Workshops, in denen die Professor/innen der Euro-FH an Zukunftsfragen (Zusammenarbeit, Didaktik, Studiengangsentwicklung o. ä.) arbeiten. In 2022 wurde erstmalig eine Professorentagung organisiert, an der ab dem zweiten Workshoptag auch die Professor/innen der Schwesternhochschulen APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft (Bremen) und Wilhelm Büchner Hochschule (Darmstadt) teilnahmen.

Die diesjährige Professorentagung fand vom 20.–22. September 2022 im Hamburger Volksparkstadion sowie im Lindner Park-Hotel Hagenbeck statt. Unter dem Motto **„Kommunikation, Partizipation, Transparenz“** hatten die Professorinnen und Professoren der Euro-FH im ersten Teil der Veranstaltung Gelegenheit, neue strategische Ideen für die Lehre und Forschung zu entwickeln. Neben der Verstärkung der Zusammenarbeit untereinander, wurden auch Themen der Verbesserung und Weiterentwicklung der Lehre diskutiert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Optimierung der Didaktik und der weiterführenden Implementierung digitaler Übersetzungsmöglichkeiten von Lehrinhalten.



**Prof. Dr.  
Marcus Bysikiewicz**  
Präsident  
der Euro-FH



Im zweiten Teil der Veranstaltung kamen dann auch die Professorinnen und Professoren der beiden Schwesterhochschulen der Euro-FH dazu. Gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren der APOLLON Hochschule und der Wilhelm Büchner Hochschule diskutierten die Professorinnen und Professoren u. a. über Möglichkeiten der Verstärkung des Austausches von Lehrinhalten sowie über Best-Practice-Ansätze im Lehrbetrieb. Sich hieraus ergebende Chancen und Wege zur Umsetzung wurden sowohl in Plenumsphasen gemeinsam diskutiert als auch in verschiedenen World Café-Formaten besprochen. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten sowie zukünftige strategische Ziele stellten dabei den Schwerpunkt dar.

Das Format soll auch weiterhin fortgesetzt werden. Die Professorentagung leistet einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und zur interdisziplinären Zusammenarbeit in Lehre und Hochschuldidaktik sowie zum Finden gemeinsamer zukunftsfähiger Strategien.





## Vernetzungstreffen der DWG-Fernhochschulen 2022



**Catherine Möhring**  
Kanzlerin  
der Euro-FH

Am 08. & 09. November 2022 fand in Darmstadt erstmalig ein bereichsübergreifendes Vernetzungstreffen aller DWG-Fernhochschulen statt. Teamleiter/innen und Vertreter/innen einzelner Abteilungen aus den Studienbetrieben wie auch Mitglieder der Präsidien der APOLLON Hochschule für Gesundheitswirtschaft, der Wilhelm Büchner Hochschule sowie der Euro-FH nahmen an dieser Veranstaltung teil. Das Treffen hatte – analog zur Professorentagung in diesem Jahr – das Ziel, die Kommunikation, Partizipation und Transparenz sowie die hochschulübergreifende Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu stärken.

Im Rahmen von Workshops hatten die Teilnehmer/innen Gelegenheit u. a. die Themenfelder „Märkte & Trends“, „zukünftige Zusammenarbeit“ und „zeitgemäße Didaktik & Formate“ zu diskutieren.

In angeregten Diskussionen tauschten sie sich hinsichtlich bisheriger Umsetzungen im Lehr-/Lern- aber auch Servicekontext aus, ebenso wie zu deren Einsatzfelder und -szenarien sowie Erfahrungswerten mit diesen an den einzelnen Hochschulen.

Im Kontext der zunehmenden Ausweitung von digitalen Technologien in der Hochschullehre sowie Service- & Betreuungsleistungen wurden die damit einhergehenden Veränderungen, wie beispielsweise Erweiterung der Zielgruppen, neue Wege der akademischen Wissensvermittlung und des Lernens, Formate & Tools, Lernverhalten und Erwartungen von Studierenden diskutiert. Einerseits hinsichtlich der vielfältigen Möglichkeiten, aber auch hinsichtlich ihrer Grenzen und es wurden erste Ideen/Visionen für gemeinsame Entwicklungen entwickelt.

Die Tagung soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Zudem hat sie einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Vernetzung geleistet: so sind zum Beispiel (neue) Arbeitsgruppen und -treffen entstanden/reactiviert worden, die sich im kleineren Kreis konkreten Kernprozessen des Studienbetriebs widmen.



## Was folgt in 2023?

Das Jahr 2023 verspricht, aus Perspektive der Hochschuldidaktik ein sehr spannendes Jahr zu werden. Die Ergebnisse der Strategietage Lehre, der Studierendenbefragung und der Lehrendentreffen in 2022 werden in der ersten Jahressitzung des Ausschusses für Hochschuldidaktik diskutiert und in einen Maßnahmenkatalog überführt, der sodann dem Präsidium vorgeschlagen wird. Passend zu den Themenblöcken der Strategietage werden Maßnahmen für die Bereiche Start ins Fernstudium, „perfektes“ (Fern-)Studium sowie Prüfungsformate diskutiert. Nach Auswahl und Priorisierung der hochschuldidaktischen Maßnahmen für 2023 werden sich dazu Arbeitsgruppen bilden, um ihre Umsetzung voranzutreiben.

Natürlich wird es auch in 2023 wieder die Strategietage Lehre und das Lehrendentreffen geben. Die Planungen zu diesen Events sind bereits jetzt in vollem Gange. Ein weiteres Projekt, welches für das nächste Jahr in Planung ist, ist die Einführung einer Statistiksprechstunde. In dieser sollen Studierende die Möglichkeit erhalten, fachlichen Rat zur Umsetzung von quantitativen Datenerhebungen und Auswertungen für Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten einzuholen.



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin für  
Forschung und  
Hochschuldidaktik



**Cecilia Post**  
Referentin für  
Hochschuldidaktik &  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

Wir freuen uns auf die vielen spannenden Projekte im nächsten Jahr, um die Lehre und das (Fern-)Studium an der Euro-FH weiterzuentwickeln und unsere Studierenden bei ihrem Studium weiterhin bestmöglich zu unterstützen.





## Die Beteiligten an diesem Bericht

### Dr. Lamia Arslan

#### Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Dr. Lamia Arslan ist als Projektmanagerin im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management der Euro-FH tätig. Sie studierte Diplom-Wirtschaftswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Im Anschluss sammelte sie Praxiserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit in Sambia und DR Kongo, im Bildungswesen sowie in der Stiftungswelt bei der Joachim Herz Stiftung. Danach war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Marketing an der Helmut-Schmidt-Universität tätig. Zudem verfügt sie über Lehrerfahrung an verschiedenen Hochschulen (HAW, HS Harz, Hamburger Media School und HFH). Ihre Dissertation mit dem Titel „Nachhaltiger Konsum im Bereich Kleidung: Eine empirische Untersuchung des Kaufverhaltens von Konsument:innen anhand der Theory of Planned Behaviour sowie ihrer Präferenzen anhand der Choice-Based Conjoint Analyse“ schloss sie im Dezember 2021 an der Helmut-Schmidt-Universität ab.



### Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz

#### Präsident der Euro-FH

Marcus Bysikiewicz ist Präsident sowie Professor für Finance und Accounting an der Euro-FH. Er leitet die Studiengänge „Finance und Management (B. Sc.)“ und „Business Development (M.A.)“. Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet zudem Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der „Financial Experts Association“, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. Weiterhin ist er seit vielen Jahren als Berater und Dozent im Finance-Bereich tätig. Zuvor war Prof. Dr. Bysikiewicz mehrere Jahre im Bereich Corporate Finance für internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wie die KPMG AG tätig. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Greifswald und wurde dort promoviert. Prof. Dr. Bysikiewicz ist Diplomkaufmann und absolvierte eine Ausbildung zum Bankkaufmann. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.



### Nicole Diedrichsen

#### Koordination Lehrbeauftragte

Dipl. Päd. Nicole Diedrichsen ist Teamleiterin für den Bereich Koordination Lehrbeauftragte an der Euro-FH und zusammen mit ihren Kolleg/innen sowie den modulverantwortlichen Professor/innen verantwortlich für die Auswahl, Einarbeitung und Begleitung der Tutor/innen. Sie hat Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld studiert, in Kombination mit dem Programm „Studierende und Wirtschaft“. Während und nach dieser Zeit war sie aktiv als Wissenschaftliche Angestellte in der Projektkoordination eines Forschungsinstituts in den Aufgabenbereichen Evaluationen, Kongressreihen, Vorträge, Veröffentlichungen und Lehrtätigkeit.





### Prof. Dr. Sylvana Drewes

#### Studienbereich Psychologie

Prof. Dr. Sylvana Drewes ist Dekanin des Studiengangs „BWL und Wirtschaftspsychologie“ sowie Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Euro-FH. Nach Studienabschluss als Diplom-Psychologin und Promotion war sie viele Jahre an der Georg-August-Universität Göttingen in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpsychologie in Forschung und Lehre tätig. In der Lehre verfügt sie über Erfahrungen als Dozentin zur Sozial-, Gesundheits- und Arbeitspsychologie sowie im Training psychologischer Kompetenzen und eignungsdiagnostischer Methoden. Zudem ist sie seit mehreren Jahren in der Unternehmensberatung für KMU und Konzerne vieler Branchen wie Automotive, E-Commerce, Finanz, IT und Medien tätig. Zuletzt agierte sie als Geschäftsführerin einer Beratung. Ihr Beratungsspektrum umfasst Führungskräftetrainings, Management Diagnostik, Executive Coaching und Transformationsprojekte mit Prozessoptimierung und zukunftsweisender Unternehmenskultur.



### Julia Duddek

#### Studienservice

Julia Duddek ist Teamleiterin im Studienservice der Euro-FH. Sie studierte Jura und im Nebenfach Europarecht an der Julius-Maximilian-Universität in Würzburg. Nach ihrem 1. Juristischen Staatsexamen schlug sie neue Wege ein und absolvierte ein duales Fernstudium zur Eventmanagerin an der Studieninstitut für Kommunikation GmbH in Düsseldorf. Kurz nach Abschluss ihres Studiums wurde sie zunächst Abteilungsleiterin und dann Betriebsleiterin einer Eventagentur. Neben klassischen Tätigkeiten der Eventbranche war Julia Duddek vor allem auch für die Ausbildung neuer dual Studierender im Unternehmen zuständig sowie Ansprechperson für das Studieninstitut. Mit ihrer langjährigen Erfahrung zog es sie im Januar 2020 in den Studienservice der Euro-FH, um dort mit ihrem Team Studierende bei der Organisation ihres Studiums zu betreuen und beratend zu unterstützen.



### Prof. Dr. Birgitt Erdwien

#### Vizepräsidentin

Prof. Dr. Birgitt Erdwien ist Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Psychologie. Sie ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.)“, „Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.)“ sowie „Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)“. Sie studierte Psychologie an der Universität Bremen, promovierte dort anschließend als Stipendiatin und war danach als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie und Transfer, Abt. Methodik & Evaluation tätig. Von 2006 bis 2017 arbeitete sie freiberuflich als wissenschaftliche Dienstleisterin, Honorar-dozentin und psychologische Beraterin. Seit 2000 lehrt Prof. Erdwien an Universitäten und Hochschulen, v. a. in den Bereichen Statistik, Forschungsmethoden & Evaluation sowie Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie. Sie ist seit 2010 stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen e.V. und Aufsichtsrätin in seinen Tochtergesellschaften.



### Dr. Tobias Filusch

#### Forschungsreferent

Dr. Tobias Filusch ist Forschungsreferent an der Euro-FH. Er ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. An der Euro-FH obliegt ihm als Projektmitarbeiter im BMBF-Projekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ (SaFe) das Drittmittelcontrolling und er ist als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.



### Sebastian Grab

#### Vertreter der externen Lehrenden

Sebastian ist Diplom-Pädagoge aus Bielefeld, zertifizierter Moderator, Trainer, Coach und Geschäftsführender Gesellschafter der ICS GmbH. Es gelingt ihm spielend leicht, eine Gruppe zu leiten und mit Spaß und Fokussierung in strukturierte Arbeitsprozesse zu bringen. Seinen Trainings fügt er überraschend effektive Elemente hinzu durch seinen Hintergrund als Schauspieler und Hochseilgartentrainer. Bei seinen Moderationen geht es ihm um eine dynamische Balance zwischen Person, Team und Thema. In seinen Trainings ist es die Geschwindigkeit der Reflexion und der gleichzeitige Fokus auf die Theorie, die ihn begeistern. Bei seinen Coachings sind es die Geschichten und Bauwerke, die mit Worten entstehen.



### Prof. Dr. Gernot Graeßner

#### Studienbereich Gesellschaft, Bildung und Soziales

Prof. Dr. Gernot Graeßner ist Professor für Lebenslanges Lernen und vertritt an der Euro-FH zudem das Fachgebiet Moderation. Er leitet das Mastereinstiegsprogramm und war Studiengangsdekan „Business Coaching und Change Management“ (M.A.) sowie „Bildungs- und Kulturmanagement“ (B.A.). Derzeit baut er vertretungsweise den Studiengang „Bildungs- und Erziehungswissenschaft (B.A.)“ auf. Außerdem leitet er leitet das Forschungscluster „Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen“ (LSL). Prof. Graeßner hat Politikwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaft an den Universitäten Marburg und Bonn studiert und anschließend an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn promoviert. Neben einem Forschungsaufenthalt in den USA war er an der Universität des Saarlandes tätig.



Prof. Graeßner lehrte von 1975–2010 an der Universität Bielefeld schwerpunktmäßig im Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung. Er verfügt über eine langjährige Weiterbildungspraxis im In- und Ausland insbesondere auf dem Gebiet der Moderation.





### Dr. Ingo Grotkopp

#### Vertreter der Studierenden

Dr. Ingo Grotkopp wurde bei der Olympus Winter & Ibe GmbH bis 1990 zum Industriemechaniker ausgebildet, studierte in Kiel zum Dipl.-Ing. (FH) für Feinwerktechnik bis 1995 und wurde 2002 Diplomphysiker an der Christian-Albrechts-Universität, wo er 2006 den Grad eines Doktors der Naturwissenschaften erhielt. Er war von 1994 bis 1999 als Geschäftsführer der GRONI-Metall GmbH und von 2006 bis 2012 bei der Peter Wolters GmbH u. a. als Bereichsleiter R&D Systems tätig. Anschließend zeichnete er auch als Prokurist bis 2018 standortübergreifend als Vice President für R&D + Customized Solutions verantwortlich für die YXLON GmbH. Basierend auf den Erfahrungen aus dem Konzernumfeld der amerikanischen Novellus Systems Inc., der Lam Research Corp. sowie der Schweizer Comet AG ergänzt durch diverse Zusatzausbildungen u. a. bei der Euro-FH oder der Universität St. Gallen bietet er Fachexpertise und Business-Coaching seit 2018 mit hanseatischer Haltung als freiberuflicher Unternehmensberater. Nebenbei studiert er an der Euro-FH Business Coaching und Change Management (M.A.).



### Dr. Natascha Henseler

#### Externe Lehrbeauftragte und Autorin

Dr. Natascha Henseler absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personal, Organisation und Unternehmensführung und promovierte zum Thema Familienunternehmen. Nach anschließenden Beratungstätigkeiten ist sie seit 2009 als Lehrbeauftragte für unterschiedliche Hochschulen und seit 2012 zudem als Autorin tätig. Ihre Schwerpunkte in der Lehre sind die Bereiche Personal & Führung sowie Unternehmensführung & Organisation. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich insbesondere mit aktuellen wie zukunftsorientierten Themen aus den Bereichen der Personal- und Unternehmensführung. Einen Schwerpunkt stellt dabei der Aspekt des lebenslangen Lernens dar.



### Sandra Höfener

#### Projektmanagement-Office

Sandra Höfener verantwortet seit Dezember 2021 das Projektmanagement-Office an der Euro-FH, bei dem der Ausbau des Projektportfolios, das Projektreporting, die Weiterentwicklung des Projektmanagements und die Durchführung von Projektmanagement-Schulungen im Mittelpunkt stehen. Die vielfältigen Projektmanagementkenntnisse und -erfahrungen erwarb Sandra Höfener in ihren mehrjährigen Tätigkeiten als Projektmanagerin in einer führenden Eventagentur, als Marketingreferentin bei der Hamburg Messe und Congress GmbH sowie als Teilprojektleiterin und Projektmanagerin Project Office für internationale Großprojekte im thyssenkrupp Konzern. Darüber hinaus sammelte sie Erfahrungen in den Bereichen Online- und Image Marketing. Sie studierte European Business Studies mit den Schwerpunkten Marketing, Veranstaltungsmanagement und Wirtschaftsfranzösisch an der Fachhochschule Osnabrück, welche sie als Diplom-Kauffrau (FH) abschloss.



### Fabian Jasper-Möller

#### Prüfungsservice

Fabian Jasper-Möller ist seit 2020 für den Prüfungsservice der Euro-FH tätig und verantwortet dort schwerpunktmäßig den Bereich Online-Klausuren/Prüfungen. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter war er zuvor bereits mehrere Jahre intensiv mit den Themen Hochschuldidaktik sowie E-Learning befasst und konnte in dieser Zeit einige E-Learning Projekte erfolgreich durchführen. Sein Hochschulstudium als Diplom-Sozialwissenschaftler hat er an der Universität Duisburg-Essen absolviert.

## Julia Jochim

### Digitale Medien

Julia Jochim, MBA, leitet den Bereich Digitale Medien der Euro-FH. Zuvor war sie nach einem medienwissenschaftlichen Studium über zehn Jahre als Lektorin für Sachbücher tätig; Wissensvermittlung und optimale Aufbereitung von Informationen stehen daher schon lange im Zentrum ihrer beruflichen Tätigkeit. Bei der Euro-FH spielt sie eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung des Medienangebots der Hochschule und ist mit ihrem Team verantwortlich für Videos, Web Based Trainings, Lernapps und die Lernplattform. Darüber hinaus ist sie in verschiedene Forschungsprojekte im Bereich der digitalen Medien und der Hochschuldidaktik involviert.



## Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt

### Studienbereich Gesellschaft, Bildung und Soziales

Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt ist Studiengangsdekanin des Studiengangs „Soziale Arbeit (B.A.)“ an der Euro-FH. Ihr Forschungsinteresse gehört der Verständigung in Konflikten und Mediation. Zu Interkultureller Mediation hat sie 2012 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert und mit Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds eine berufsbegleitende Ausbildung für Interkulturelle Mediator/innen entwickelt. Bis 2017 war sie als Vertretungsprofessorin am UNESCO-Lehrstuhl Heritage Studies/Interkulturalität an der BTU Cottbus-Senftenberg tätig. Neben ihrer aktuellen Tätigkeit an der Euro-FH leitet sie die bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed) und ist im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Konfliktkultur aktiv.



## Catherine Möhring

### Kanzlerin

Catherine Möhring ist Kanzlerin der Euro-FH und leitet in diesem Kontext auch den Studienbetrieb. An der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz sowie an der Universität zu Köln studierte sie Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Beratung. Ihre Berufserfahrung umfasst Tätigkeiten als Dozentin, Bildungsmanagerin und Pädagogin in verschiedenen privaten und öffentlichen Bildungsinstitutionen und Unternehmen. Seit nunmehr 18 Jahren widmet sie sich den Themenfeldern Verwaltung und Studienbetrieb, kunden- und studierendenzentrierte Prozesse, Aus- und Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen und Schaffung neuer Bildungsangebote und -formate sowie innovativer Lehr-Lernarrangements an der Euro-FH.



## Katja Ohm

### International Office and Seminars

Nach ihrem Magisterabschluss in Englischer Literatur und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg hat Katja Ohm über 10 Jahre in verschiedenen Unternehmen im Bereich Training und interne Weiterbildung gearbeitet. Seit 2009 ist sie für die Euro-FH im Bereich Seminare tätig und verantwortet inzwischen mit ihrem Team die Organisation und Administration aller Präsenz- und Onlineseminare. Hinzu kommt die Schnittstellenfunktion zu den internationalen Kooperationspartnern für die Auslandseminare der Euro-FH. Ein weiterer Focus liegt auf der Begleitung und Betreuung der externen Dozierenden sowohl hinsichtlich der Seminarplanung als auch bei allen anderen organisatorischen Fragen rund um ihre Lehrtätigkeit.





### Simone Parodat

#### Lektorat

Simone Parodat studierte ursprünglich Literaturwissenschaften und ist – nach kurzen Zwischenstationen in einem Verlag und einer Literaturagentur – Teamleiterin der Abteilung Lektorat, Studiengangs- und Modulverwaltung der Euro-FH. Hier werden unter anderem in enger Zusammenarbeit mit der Lehre und mit den Autor/innen die Studienmaterialien für die Studiengänge der Euro-FH aufbereitet.



### Cecilia Post

#### Studienbereich Psychologie / Referentin für Hochschuldidaktik

Cecilia Post schloss ihr Studium der Psychologie (M. Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte u. a. im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. Frau Post ist seit 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH tätig. Zusätzlich wurde sie im Januar 2022 zur Referentin für Hochschuldidaktik berufen.



### Prof. Dr. Silja Schröder

#### Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Prof. Dr. Silja Schröder ist Professorin für Sportmanagement und leitet den Studiengang „Sportmanagement (B.A.)“. Hochschuldidaktik hat sie von Anbeginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn interessiert und beschäftigt. So konnte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kiel eine umfangreiche hochschuldidaktische Ausbildung genießen, die sie sehr zu schätzen gelernt hat. Aufgrund dieser Erfahrung ist es ihr wichtig, insbesondere im Zuge des Wandels auch im didaktischen Bereich informiert zu bleiben und Kenntnisse über neue didaktische Methoden selbst zu erwerben, aber auch dafür zu sorgen, dass alle Lehrenden an der Euro-FH die Möglichkeit bekommen eine entsprechende didaktische Ausbildung genießen zu können.



### Mandy Tietgen-Simonsen

#### Referentin des Präsidenten

Mandy Tietgen-Simonsen ist an der Euro-FH als Referentin des Präsidenten tätig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie und HR-Management sowie im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management beschäftigt. Nach ihrer Ausbildung und mehrjährigen Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin studierte Frau Tietgen-Simonsen Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg. Nach dem Abschluss ihres Studiums arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Personalforschung der Universität Hamburg und war dort in die Forschung und Lehre eingebunden. Parallel sammelte sie Praxiserfahrungen in einer Hamburger Unternehmensberatung und als freiberufliche Dozentin.







Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences  
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)